

von Maggenberg gesehen habe. Dieser habe einen Butterkuchen mitgebracht, den sie alle zusammen mit einem Apostel der Sekte in der Laube jenes Hauses gegessen hätten (*quod ... vidit in eadem domo a la Trogerra Richardum de Mackenberg, qui apportavit unum cunyonum butiri, quem in societate simul comederunt in lobio dicte domus, ubi cum eisdem erat quidam de apostolis dicte secte*). Dieser Butterkuchen scheint die Phantasie der Inquisitoren mächtig angeregt zu haben, vielleicht weil sie darin das *corpus delicti* einer religiösen Zeremonie oder gar einer Orgie sahen, wie sie den Waldensern seit dem 14. Jahrhundert nachgeredet wurden¹⁸⁵. Möglicherweise vermuteten sie in Richard von Maggenberg, der den Kuchen mitgebracht hatte, einen der Waldenserapostel, welche sonst im Prozeß durchgehend blasse Randgestalten bleiben, wahrscheinlich weil sie von weit her kamen und selbst ihren Anhängern ihre Namen nicht preisgaben. Wenn Richard von Maggenberg nicht verheiratet gewesen wäre, könnte man in ihm einen einheimischen Sektenapostel vermuten, was das fast krankhafte Interesse der Inquisitoren für ihn erklären würde.

Nach den Aussagen der Anguilla Brechiller und der Anguilla von Fülistorf kam Richard von Maggenberg in der ersten Prozeßphase, welche vom 23. März – 5. April 1430 dauerte, nie mehr zur Sprache. In der zweiten Prozeßphase (23. April – 9. Mai 1430) wurde am 29. April 1430 erneut Anguilla Brechiller einvernommen, deren eigener Fall am 3. April 1430 abgeschlossen worden war¹⁸⁶. Das Verhör drehte sich einzig und allein um jene Zusammenkunft im Haus der Trogerra, zu welcher Richard von Maggenberg den Butterkuchen mitgebracht hatte. Laut der Aussage der Brechiller hätte sie vor zwölf bis vierzehn Jahren im Vorratskeller (*in citurno*) des Hauses der Trogerra stattgefunden¹⁸⁷. Da das erste Verhör von Peter Sager bevorstand¹⁸⁸, wurde Anguilla Brechiller am 29. April auch nach ihm gefragt, indessen vergeblich. Umgekehrt wurde Sager in diesem seinem ersten Verhör am 30. April 1430 gefragt, ob er einmal gesehen habe oder wisse, daß Johannes Bertrant und Richard von Maggenberg zur Sekte der Waldenser gehörten oder gehört hätten, ebenfalls ohne Erfolg¹⁸⁹. Hier

185) Norman C o h n , Europe's Inner Demons. An enquiry inspired by the great witch-hunt (1975), insbes. S. 32–42.

186) Siehe oben bei Anm. 31.

187) StA Freiburg, G. S. 26, Nr. 33 (29. 4. 1430).

188) Siehe oben bei Anm. 49.

189) StA Freiburg, G. S. 26, Nr. 46.